

Offener Brief an die Leiterin des Regionalverbandes Saarbrücken

**Betreff: Wahlkampfveranstaltung der AfD am „Platz des unsichtbaren Mahnmals“
– Bitte um politische Stellungnahme –**

Sehr geehrte Frau Dr. Lehberger,

mit großer Besorgnis haben wir erfahren, dass die AfD übermorgen plant, eine Wahlkampfveranstaltung im Saarbrücker Schloss auszurichten – in unmittelbarer Nähe des oder gar auf dem „Platz des unsichtbaren Mahnmals“.

Dieser Ort trägt für uns alle eine immense historische und symbolische Bedeutung, da er an die Zerstörung jüdischen Lebens in Deutschland erinnert und ein mahnendes Gedenken an die Opfer des Nationalsozialismus wachhält. Was passiert mit einem solchen Ort, wenn er von einer in weiten Teilen rechtsradikalen und antisemitischen Partei genutzt oder gar missbraucht wird?

Die geplante Veranstaltung der AfD an diesem sensiblen Ort empfinden wir als bewusste Provokation, die das jüdisch-deutsche Erbe und die Erinnerungskultur im wahrsten Sinne des Wortes mit Füßen tritt. Es ist bekannt, dass die AfD immer wieder durch geschichtsrevisionistische und antisemitische Äußerungen sowie durch die Relativierung nationalsozialistischer Verbrechen auffällig wird. Eine Wahlkampfveranstaltung dieser Partei an diesem Ort, der für die Auseinandersetzung mit der deutschen Vergangenheit steht, sendet ein fatales Signal und beschädigt den Ruf der Stadt Saarbrücken als Ort des würdevollen Gedenkens.

Wir appellieren daher an Sie, sehr geehrte Frau Lehberger, als Regionalverbandsdirektorin und Hauptverantwortliche für das Schloss und das Mahnmal klar Stellung zu beziehen. Es wäre ein starkes Zeichen, sich gegen die Durchführung dieser Wahlkampfveranstaltung auf oder am „Platz des unsichtbaren Mahnmals“ auszusprechen. Ihre Haltung könnte zeigen,

dass die Werte unserer Gesellschaft – Respekt, Vielfalt und das Bekenntnis zu einer lebendigen Erinnerungskultur – für Saarbrücken und das Saarland unverrückbar sind.

Nie wieder ist jetzt!

Wir hoffen sehr, dass Sie in Ihrem Einflussbereich alles dafür tun, um eine Wahlkampfveranstaltung der AfD an diesem sensiblen Ort zu verhindern, oder wenigstens den Protestwunsch vieler zu unterstützen.

Wir freuen uns über Ihre Rückmeldung zu diesem wichtigen Anliegen.

Mit freundlichen Grüßen

Dr. Daniela Mayer
Sprecherin der Initiative

